



**FREIE
EVANGELISCHE
GEMEINDE
HEIDELBERG**



Der Sämann

oder:
Was Gott von uns erwartet



Foto: REGINE THOLEN auf Unsplash



Lukas 8, 4-18

wohl fühlen
wachsen
weitersgeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



- (4) Als wieder einmal eine große Menschenmenge aus allen Städten zusammengekommen war, erzählte Jesus dieses Gleichnis:
- (5) „Ein Bauer säte Getreide aus. Dabei fielen ein paar Saatkörner auf den Weg. Sie wurden zertreten und von den Vögeln aufgepickt. (6) Andere Körner fielen auf felsigen Boden. Sie gingen auf, aber weil es nicht feucht genug war, vertrockneten sie. (7) Einige Körner fielen zwischen die Disteln, in denen die junge Saat bald erstickte.
- (8) Die übrige Saat aber fiel auf fruchtbaren Boden. Das Getreide wuchs heran und brachte das Hundertfache der Aussaat als Ertrag. Hört genau auf das, was ich euch sage!“



Lukas 8, 4-18

wohl fühlen
wachsen
weitersgeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



(9) Später fragen ihn seine Jünger, was er mit diesem Gleichnis sagen wollte.

(10) Jesus antwortete ihnen: „Euch lässt Gott die Geheimnisse seiner neuen Welt verstehen. Zu allen anderen aber rede ich in Gleichnissen. Denn sie sollen sehen, aber nicht erkennen, sie sollen hören, aber nicht verstehen.

(11) Euch aber will ich das Gleichnis erklären: Die Saat ist Gottes Botschaft.



Lukas 8, 4-18

wohl fühlen
wachsen
weit es geben

Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



(12) *Der Mensch, bei dem die Saat auf den Weg fällt, hat die Botschaft zwar gehört. Aber dann kommt der Teufel und nimmt ihm die Botschaft aus dem Herzen, damit dieser Mensch nicht glaubt und gerettet wird.*

(13) *Wie felsiger Boden ist ein Mensch, der die Botschaft hört und mit großer Begeisterung annimmt. Aber sein Glaube hat keine starke Wurzel. Eine Zeit lang vertraut dieser Mensch Gott, doch wenn er wegen seines Glaubens in Schwierigkeiten gerät, wendet er sich wieder von Gott ab.*



Lukas 8, 4-18

wohl fühlen
wachsen
weitersgeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



(14) *Der von Disteln überwucherte Boden entspricht einem Menschen, der die Botschaft zwar hört, bei dem aber alles beim Alten bleibt. Denn die Sorgen des Alltags, die Verführung durch den Wohlstand und die Jagd nach den Freuden dieses Lebens ersticken Gottes Botschaft, so dass keine Frucht reifen kann.*

(15) *Aber es gibt auch fruchtbaren Boden: den Menschen, der Gottes Botschaft bereitwillig und aufrichtig annimmt. Er bewahrt sie im Herzen und lässt sich durch nichts beirren, bis sein Glaube schließlich reiche Frucht bringt.“*



Lukas 8, 4-18

wohl fühlen
wachsen
weitersgeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



(16) „Niemand zündet eine Öllampe an und versteckt sie dann unter einem Eimer oder stellt sie unters Bett. Im Gegenteil! Man stellt die Lampe so auf, dass jeder, der hereinkommt, das Licht sieht.

(17) Alles, was jetzt noch verborgen ist, wird einmal ans Licht kommen, und was jetzt noch ein Geheimnis ist, wird jeder verstehen.

(18) Entscheidend ist, wie ihr mir zuhört. Denn wer viel hat, der bekommt noch mehr dazu. Wer aber nichts hat, dem wird selbst noch das Wenige, was er zu haben meint, genommen.“



Vier Arten von Böden:

wohl fühlen
wachsen
weit es geben

Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



- Weg
- Fels
- Dornen
 - Alltag – Sorgen
 - Wohlstand – Verführung
 - Freuden des Lebens – Jagd
- Gutes Land



Ägidius von Assisi (†1262)

wohl fühlen
wachsen
weitergeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



Wenn der Baum geboren wird, ist er nicht sofort groß.

Wenn er groß ist, blüht er nicht sofort.

Wenn er blüht, bringt er nicht sofort Früchte hervor.

Wenn er Früchte hervorbringt, sind sie nicht sofort reif.

Wenn sie reif sind, werden sie nicht sofort gegessen.



Jesaja 6,9+10

wohl fühlen
wachsen
weitersgeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



„Geh und sag diesem Volk: 'Hört mir nur zu, so lange ihr wollt, ihr werdet doch nichts verstehen. Seht nur her, ihr werdet doch nichts erkennen!' Sag ihnen das, und mach ihre Herzen hart und gleichgültig, verstopf ihre Ohren, und verkleb ihre Augen! Sie sollen weder sehen noch hören, noch mit dem Herzen etwas verstehen, damit sie nicht umkehren und geheilt werden.“



Jesaja 65,2

wohl fühlen
wachsen
weitergeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



„Nach meinem eigenen Volk, das sich nichts sagen lässt, habe ich meine Hände ausgestreckt. Immer wieder wollte ich sie einladen. Doch sie weisen mich ständig ab, sie machen, was sie wollen, und gehen falsche Wege.“



Lukas 8, 18

wohl fühlen
wachsen
weitergeben

Der Sämann

oder:

Was Gott von uns erwartet



(18) Entscheidend ist, wie ihr mir zuhört. Denn wer viel hat, der bekommt noch mehr dazu. Wer aber nichts hat, dem wird selbst noch das Wenige, was er zu haben meint, genommen.“



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



wohlfühlen
wachsen
weitersgeben

Gottes Erwartungen an uns:

- ❖ Ist unser Umgang von Liebe und Erbarmen geprägt?
- ❖ Bin ich täglich verwurzelt in Gottes Wort?
- ❖ Welches "Unkraut" soll ich (immer wieder) ausreißen?
- ❖ Vertraue ich Gottes Fürsorge für mich und mein Lebensglück?
- ❖ Welchen Dingen widme ich zuviel Aufmerksamkeit?
- ❖ Für welche Früchte in meinem Leben will ich beten und arbeiten?

Weitergeben:

- ❖ Für wessen Umkehr will ich hartnäckig beten?
- ❖ Mit wem möchte ich über das Evangelium reden?



Der Sämann

oder:

Was Gott von
uns erwartet



wohl fühlen
wachsen
weitergeben